

Nach der Reitters Übersicht in W. E. Z. 1919, 264—266 auch mit Bezug auf Breits Arbeit in Ent. Mitt. 1913, 19 ist die Stellung unserer Art folgende: 0', 1', 4'', 5', 10'', hier aber trifft 11'' nicht zu, da z. B. die 7. Punktreihe der Decken sehr fein und nicht so grob wie die anderen ist. Gleichfalls 11' gilt nicht, da bei unserer Art die Decken viel länger sind, die Mikroskulptur eine ganz abweichende etc. — Am nächsten dem *A. 12-striatus* Müll. und *Schrötteri* Reitt. (v. *ad 12-striatus* Müll., *sensu* Breit, l. c.), unterscheidet sich jedoch vorzüglich vom ersteren durch 7 regelmäßige Flügeldeckenreihe, die schuppige Mikroskulptur des Vorderkörpers und den matten Kopf, die Form des Halsschildes, den schief zu den Humeralzähnen zulaufenden Seitenrand der Decken etc., vom anderen noch durch die engeren, auffallend viel längeren Decken.

Südliche Ebene von Mittelslovakei, Kreis von Levice (*A. 12-striatus* Müll. sammelte ich in benachbarter Gegend, bei Topolčany, ohne Übergänge unter beiden Arten konstatieren zu können). Ich widme die neue Art Herrn Dir. Prof. Karel Šorner, Levice, meinem lieben Reisegefährten bei den Exkursionen.

Sumatranische Insekten.

(Beitrag III).

Von H. Schmitz S. J., Valkenburg (Holland).

Phoriden I (m. 3 Figuren).

Herr Edward Jacobson sandte mir im Laufe dieses Jahres von Fort de Kock, Sumatra, aus mehrmals eine große Menge meist ungeflügelter Phoriden, bei deren Bestimmung sich nicht bloß mehrere neue Arten ergaben, sondern auch manches Wissenswerte betreffs einiger schon beschriebenen Arten festgestellt werden konnte. In diesem ersten Bericht sei nur der Inhalt der I. Sendung Jacobsons (Tubus 1—6) behandelt.

1. *Puliciphora jacobsoni* n. sp. ♀ (Fig. 1).

Nahe verwandt mit *P. lucifera* Dahl und ungefähr von derselben Größe (1,6 mm. Gesamtlänge).

Stirn gelbrot, breiter als lang. Borsten etwas länger als bei *lucifera*, aber in derselben Anzahl und Stellung, also außer 2 Paar Postantennalen nur noch 6 Borsten am Scheitelrande. Der mittlere Ocellus steht auffallender Weise dem Scheitelrand so nahe, daß er mit den beiden anderen sozusagen eine gerade Linie bildet. Hauptaugen so groß

wie bei *lucifera* ♀, behaart. Fühler normal, hell gefärbt. Taster auf der Oberseite etwas heller als unten, und unten ziemlich dicht niederliegend behaart, die Borsten der distalen Hälfte nicht besonders lang. Clipeus etwas hornig, Rüssel gewöhnlich. — Thorax so breit wie der Kopf (0,4 mm.), rotbraun. Am Hinterrand nur 4 Borsten; die Prothorakal- und Dorsopleuralborste vorhanden, aber nicht lang. Die Flügelrudimentborste ist länger, aber im Vergleich zu andern Arten auch nicht gerade sehr lang. — Abdomen mit 5 Tergitplatten, von denen die 1. bis 4. schwärzlich sind, während die 5. gelbrot erscheint. Die Längen verhalten sich in der Mittellinie wie 6 : 32 : 23 : 20 : 15. Der erste kurze Ring ist seitlich deutlich vom 2. getrennt, aber sonst größtenteils mit dem langen 2. Tergit verschmolzen. Die frühere Grenze ist aber durch eine regelmäßige Reihe von feinen „Hinterrandhaaren“ immer noch angedeutet. In der Abbildung erscheint das 2. Tergit nach vorn zu stärker verschmälert, als es in Wirklichkeit ist; der Hinterleib ist nämlich bei dem einzigen vorliegenden Exemplare vorn etwas geschrumpft. Das 3. Tergit ist etwas schmaler als der Hinterrand des 2. und um ein Geringes breiter als das 4., dieses mißt am Hinterrande in der Breite das Dreifache seiner Länge. Drüsendeckel des 5. Tergits halbkreisförmig, in der Mittellinie etwas länger als der dahinter gelegene Teil. Vom 6. Tergit ist nur eine sehr kleine, schwach chitinisierte Stelle hinter dem Hinterrand des 5. vorhanden; die von hier aus unter der Körperdecke nach vorn ziehenden Apodemen haben die in der Nebenfigur von Fig. 1 angegebene Form, also eine wesentlich andere als bei *P. lucifera* ♀. — Der weißlichgelbe Bauch ist vom 3. Segment an behaart, und zwar am 3. und 4. so, daß die neben den Seitenrändern der Tergite stehende Behaarung von derjenigen der Bauchmitte durch eine Lücke getrennt ist. Beine gelblich.

Fort de Kock, Sumatra. Die Holotype wurde mir von Herrn Jacobson freundlichst für meine Sammlung überlassen.

2. Bemerkungen über *Puliciphora beckeri* de Meijere ♀ (Fig. 2).

De Meijere gibt für diese Art als Größe 1 mm. an, aber eine seiner Typen, die er mir gütigst zur Ansicht sandte, mißt 1,2 mm., und in dem neuen Material Jacobsons sind manche Exemplare noch länger, z. B. das in Fig. 2 abgebildete 1,4 mm. Solche „stattlichen“ Tiere erreichen schon ganz die Größenstufe der *Puliciphora lucifera* Dahl, mit der *P. beckeri* auch sonst manche Merkmale gemein hat. Bei einem sorgfältigen Vergleich mit *P. lucifera* ♀ ergeben sich folgende wichtigen Unterschiede: Stirnborsten länger als bei *lucifera*; auch ist die vorderste Querreihe von 2 zur Mittellinie hin geneigten Borsten vorhanden, welche bei *lucifera* fehlt. Die betreffende Borste ist vom obern innern Augen-

rande weniger entfernt als von der Stirnmediane. Im übrigen gibt es am Kopf kaum Unterschiede; am Scheitelrande sind bei beiden Arten 6 Borsten vorhanden, von welchen die innern hinter, nicht zwischen den hinteren Ocellen, die äußeren gegen den hintern obern Augenrand hin stehen, während dazwischen noch ein schwaches, nach der Mediane geneigtes Börstchen vorkommt. Augen bei beiden Arten gleich groß; mit etwa 70 Fazetten. — Der Thorax ist bei *beckeri* etwas länger und trägt am Hinterrande (außer der Flügelrudimentborste) nur 4 Borsten, bei *lucifera* 6. Bei beiden Arten ist die Prothorakalborste schwach, sodaß sie leicht übersehen werden kann; das Börstchen in der Mitte des Seitenrandes ist bei *beckeri* besser entwickelt als bei *lucifera*. — Am Hinterleib sind 5 Tergitplatten vorhanden, die ersten 4 sehr dunkel, die 5. heller. Mit *lucifera* stimmt die Form der Dorsalplatten insofern überein, als die Breite vom 2. bis 4. Tergit nur äußerst wenig und dann unvermittelt beim 5. sehr stark abnimmt, sodaß dieses am Vorder- rand nur $\frac{2}{5}$ (bei *lucifera* $\frac{3}{5}$) von der Breite des Hinterrandes des 4. Tergits besitzt. Aber die relative Länge ist bei beiden Arten etwas verschieden. Sie ist bei *lucifera* 5 : 25 : 20 : 18 : 15, bei *beckerei* 5 : 28 : 23 : 20 : 15. Hierbei ist zu beachten, daß bei beiden Arten das kurze erste Tergit mit dem folgenden fast ganz verschmolzen ist, nur ein kleiner Einschnitt an den Seiten und eine auffallend regelmäßige Haarreihe verraten noch den verschwundenen Hinterrand des 1. Ringes.

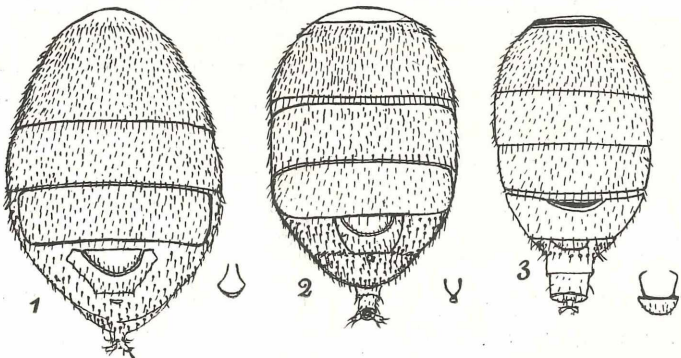


Fig. 1. *Puliciphora jacobsoni* n. sp. ♀, Hinterleib von oben, vergr.
 Fig. 2. *Puliciphora beckeri* de Meijere ♀, „ „ „ „
 Fig. 3. *Puliciphora togata* n. sp. ♀, „ „ „ „
 Die kleinen Nebenfiguren zeigen jeweils das 6. Tergit mit seinen Apodemen, bei Fig. 1 u. 2 im selben Maßstab wie die Hauptfigur, bei Fig. 3 nur sehr wenig größer gezeichnet.

Dieser scheint bei beiden Arten gleichlang zu sein, bei der oben angegebenen Verhältniszahl (5) ist nur der dunkle und stark chitinisierte hintere Streifen dieses Ringes berücksichtigt. — Das Deckelchen des 5.

Tergits hat bei *beckeri* die in Fig. 2 dargestellte Form. Vom 6. Tergit ist äußerlich nur ein winziges Chitinplättchen vorhanden, von welchem die bereits von de Meijere beschriebenen Apodemen unterhalb der Körperdecke nach vorn ausgehen. Deren Form ist immer die gleiche, wenn auch die Art, wie sie am Grunde miteinander verbunden sind, individuell etwas variiert; bald vereinigen sie sich in einem Punkte, bald entspringen sie jedes für sich aus dem Vorderrande des Plättchens. Das Bild, welches die Nebenfigur zu Abb. 2 darstellt, wird man trotz solcher Abweichungen im Grunde doch stets wiedererkennen. — Beine wie bei *lucifera* eintönig gelb.

Anm. Mein Vergleichsmaterial von *lucifera* stammt von Prof. Dr. Dahl; das Tierchen ist wahrscheinlich durch langen Verbleib im Alkohol gebleicht, Stirn, Thorax und Abdominaltergite sind einfarbig gelb. Bei *beckeri* sind Stirn und Thorax rötlich mit dunkleren Seiten, 1.—4. Tergit tiefdunkel. Auch die Behaarung des Hinterleibes auf dunklen Punkten.

3. *Puliciphora togata* n. sp. ♀ (Fig. 3).

Kleinere, sehr dunkle Art mit stark ausgebildeten Abdominaltergiten. — Kopf kaum schmaler als der Thorax. Stirn dunkelbraun, bedeutend breiter als lang, mit 2 Paar langen Postantennalen und 8 oder 10 weiteren Borsten in 3 Querreihen zu 2, 2, 6. Die B. der 1. Querreihe (jederseits eine) am obern Fühlergrubenrande, zur Mediane geneigt und etwas weiter von ihr als vom obern Augenrande entfernt. Die beiden B. der 2. Querreihe in gleicher Linie mit dem vorderen Ocellus (der ebensogut ausgebildet ist wie die hinteren), näher der Mediane und zu ihr hingeneigt. Die innern B. der 3. Querreihe zwischen den hinteren Ocellen, die beiden äußern jederseits zwischen diesen und der hintern obern Augengegend; eine davon kann auch bisweilen fehlen. Hauptaugen oval, langbehaart, mit etwa 70 Fazetten. Fühler rot, 3. Glied rundlich, etwa 0,06 mm. im Durchmesser, die apikale Arista langpubeszent. Clipeus stark entwickelt, vorgewölbt, rot bis braun; Taster normal, gelblich. — Thorax braunrot, dreimal so breit wie lang, mit 5 Borsten jederseits. Von diesen sind die Prothorakal- und Flügelrudimentborste am längsten; eine relativ kurze steht etwa in der Mitte des Seitenrandes, am Hinterrande stehen jederseits 2, die äußere etwas länger als die innere. — Hinterleib eiförmig, in der Mitte doppelt so breit wie der Thorax. Sechs dorsale Chitinplatten, deren Längen in der Mittellinie sich verhalten wie 7:47:36:38:30:10. Die Farbe ist bei Tergit 2—5 tief braunschwarz; das 6. ist rotbraun; beim 1. ist nur der feine Hinterrand, auf dem eine Reihe Haare steht, schwarz. Die Behaarung ist oft etwas weniger dicht als bei dem abgebildeten Exemplar. Wie die Abbildung zeigt, bekommt man bei Ansicht von oben nur am 6. Segment etwas von der unbedeckten Hinterleibshaut mit

ihren auf kleinen dunkeln Plättchen eingepflanzten Haaren zu sehen. Die Platte des 6. Segments mit den beiden Apodemen ist in der Nebenfigur nur ganz wenig vergrößert dargestellt. Das Deckelchen am Grunde des 5. Tergits ist breit (etwa $\frac{1}{3}$ des Vorderrandes), aber sehr kurz; seine Länge verhält sich zu derjenigen des dahinter liegenden Plattenteiles wie 1 : 5 bis 1 : 7. Manchmal ist es ganz, oft aber nur am Hinterrande schwarz. — Der gelbliche oder schmutzigweiße Bauch ist in der Mitte und neben den Seitenrändern der Tergite 4—6 behaart, beim 5. und 6. Segment hängen diese Haarbezirke zusammen. — Beine ohne besondere plastische Merkmale, eintönig gelb gefärbt. Körperlänge (ohne die ausgestülpten Endsegmente) 1 bis 1,1 mm.

Nach zahlreichen Exemplaren beschrieben. Fort de Kock (920 m Meereshöhe) Sumatra, Jacobson leg. Febr. 1921.

Außer diesen drei *Puliciphora*-Arten enthielt die Sendung noch zahlreiche Exemplare (Imagines und Puparien) von *Puliciphora obtecta* de Meijere ♀ XII. 1913 Fort de Kock aus faulender Molluske gezüchtet, sowie 11 ♀♀ von *Chonocephalus depressus* de Meijere.

H. Sauter's Formosa-Ausbeute: *Asilinae* III (Dipt.)

Von Dr. Th. Becker, Liegnitz.

(Mit 9 Figuren.)

Über die auf der Insel Formosa von H. Sauter aufgefundenen Asilidae ist bereits vom verstorbenen Prof. H. Hermann berichtet worden und zwar: 1. in den Entomolog. Mitteilungen III No. 2 (1914), in denen die *Mydaiidae* et *Asilidae* [*Dasypogoninae*, *Laphrinae* und *Leptogastrinae*] behandelt wurden, 2. im Archiv für Naturgeschichte (1918) p. 1 35 [*Leptogastrinae* et *Asilinae*]. Die weitere Fortsetzung dieser Arbeiten war angekündigt, erfolgte aber nicht, da Hermann's Ableben inzwischen erfolgt war. Die nachstehende Arbeit soll nun diese Fortsetzung bringen. Mir liegt vor das Material der Sauter'schen Ausbeute vom Deutschen Entomologischen Institut der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft in Berlin-Dahlem, das der Sammlung von Prof. Hermann und das des Ungarischen National-Museums in Budapest. Es sind lediglich die

Asilinae,

die hier zur Verhandlung kommen. Ich habe sie zunächst in eine Gattungs-Bestimmungstabelle zusammengefaßt und zwar außer den Gattungen der paläarktischen Region von den südasiatischen oder orientalischen Gattungen nur noch diejenigen, die sich auf Formosa gezeigt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [14_1925](#)

Autor(en)/Author(s): Schmitz Hermann

Artikel/Article: [Sumatranische Insekten. Phoriden I 58-62](#)